

## **Erläuterungsbericht Freianlagengestaltung**

15.12.2023

landschaftsARCHITEKTURbüro von gagern  
Oskarstraße 3,  
01219 Dresden

Projektleiter: Dipl.-Ing. Volker von Gagern  
Bearbeiterin: Dipl.-Ing. FH Ellen von Gagern

Tel.: 0351 876 21 11  
E-Mail: [buero@von-gagern.de](mailto:buero@von-gagern.de)

1.	Allgemein.....	3
2.	Städtebauliche / landschaftsgestalterische Situation .....	3
3.	Der Bauplatz.....	3
4.	Freiraumkonzept .....	4

## 1. Allgemein

Mit dem Bau der Einfeldsporthalle wird in den Bestand der Freianlagen westlich des Schulgebäudes eingegriffen. Deshalb muss ein Teil der Außenanlagen der Schule neugestaltet werden.

Die Erläuterungen zu den Freianlagen beschränken sich auf die Aussagen zu diesem Teil der Schulfreiflächen und zu den Freianlagen im Umfeld der Sporthalle entlang der Grimmaischen Straße (Bundesstraße 7). Detailliertere Angaben zum Hochbau sind unter Punkt 2 „Erläuterungsbericht“ (Architektur) aufgeführt.

## 2. Städtebauliche / landschaftsgestalterische Situation

Das Bearbeitungsgebiet betrifft die Flurstücke 858, 890, 891 und 892/2. Die Flächen östlich der Flucht der Westfassade des Schulgebäudes sind nicht Gegenstand der Bearbeitung.

Die Paul-Guenther-Schule wurde 1925 eingeweiht. Sie steht an einem nach Westen abfallenden Gelände. Die Freiflächen westlich des Schulgebäudes sind vermutlich aufgefüllt und in zwei Terrassenebenen angelegt. Eine Terrasse unmittelbar an der Westfassade der Schule ist mit rund 50 x 60 m annähernd quadratisch. Westlich schließt eine steile Böschung diese Terrasse ab. Die von Nord nach Süd fallende Grimmaische Straße begleitet eine 10 bis 20 m breite Terrassenebene, die zur Schulfläche 3 bis 5 m tiefer liegt. Nach Norden fängt eine rund 1 bis 3 m hohe Stützmauer mit Zaun und Böschung den Höhenunterschied zur nach Westen abfallenden Schillerstraße ab.

Südlich an die oben genannte Ebene vor der Westfassade schließt eine 1,5 m tieferliegende Terrasse mit dem Schulgarten einer überdachten Freiraumklasse sowie einer Spielgerätefläche an.

Erschlossen wird das Bearbeitungsfeld jetzt von der Schillerstraße direkt vor der Westfassade der Schule, von der Pestalozzistraße direkt vor der Südfassade der Schule, von der Grimmaischen Straße über einen mit Schotterterrassen befestigten Anstieg in das Schulgartengelände.

Die Flurstücke südöstlich der Grimmaischen Straße sind noch bebaut bzw. als Graten genutzt, werden aber vor der Bebauung beräumt.

## 3. Der Bauplatz

Die Planung sieht vor, die Einfeldhalle in die Böschung zwischen Schulgebäude und Grimmaischer Str. einzubauen, so dass sie von der Straße zweigeschossig und von der Freianlage vor der Westfassade der Schule eingeschossig ist.

Zur Baufreimachung werden das Gartengrundstück und das unbewohnte Grundstück mit einem Einfamilienhaus an der Grimmaischen Straße beräumt. Auf der Böschungsoberkante entlang der Grimmaische Straße ist der Zaun zurückzubauen (Wiederverwendung vorgesehen) und 5 Laubbäume im Bereich der geplanten Baufläche der Halle und 5 Obstbäume sowie eine Fichtenhecke im Bereich der geplanten Stellplätze zu roden. (52 geplante Neupflanzungen werden diese mehr als ersetzen). Die vorhandene Weitsprunganlage fällt in den Bereich der Baugrube der Halle und benötigt einen Ersatz.

Der Vorhandene Rasenballspielplatz wird von der Halle teilweise in Anspruch genommen und für die Zuwegung zur neuen Halle wird eine Querverbindung über die Fläche zwischen Schule und Neubau benötigt. Damit ist eine Neugestaltung der Freianlagen zwischen Schulgebäude und dem Hallenneubau erforderlich.

Vor der Westfassade der Schule befindet sich ein asphaltierter Bereich, welcher teilweise als Basketballspielfeld und teilweise als Schulhof mit Sitzmauern genutzt wird. Dieser kann im Wesentlichen als solcher erhalten bleiben (siehe Freiraumkonzept).

Eine Fernwärmeleitungstrasse führt jetzt zunächst über den geplanten Standort der Einfeldhalle und dann weiter bis zum Schulgebäude. Im Bereich des Bauplatzes wird diese umverlegt, während sie vor der Schulfassade als Bestand erhalten bleiben soll.

Entlang der Ostseite der Grimmaischen Straße befinden sich Masten mit Freileitungen. Diese sind eine der letzten derartigen Terrassen und soll in nächster Zeit als erdverlegte Trasse aus dem oberirdischen Bauraum verschwinden.

Der Baugrund wurde für das Vorhaben untersucht (siehe Baugrundgutachten).

#### **4. Freiraumkonzept**

Das Gebäudekonzept ist in den Ausführungen zum Hochbau umfassend erläutert worden. Für das Freiraumkonzept sind die Ein- und Ausgänge der Einfeldhalle wichtig. Es sind zwei Eingänge für die Nutzer der Halle vorgesehen. Ein Eingang in der Ostfassade für die schulische Nutzung der Sporthalle von den Freiflächen der Schule aus in das obere Geschoss. Als Zugang von außerhalb der Schulflächen ist ein Eingang in der Westfassade von der Grimmaeschen Straße in das untere Geschoss geplant.

In die Sporthalle ist ein Mehrzweckraum integriert, der entweder vom Treppenhaus der Halle oder durch einen Eingang in der Nordfassade erreicht werden kann.

Außerdem ist eine Fluchttür in der Südfassade sowie eine Fluchttür und ein Zugang zum Technikraum in der Ostfassade vorgesehen.

Die Platzierung der Halle im Hangzwischen Schule und Grimmaescher Straße richtet sich nach den Höhen der Stockwerke und der Eingangshöhe des Schulseitigen Eingangs. Um möglichst wenig Stufen zur Grimmaeschen Straße hinzuhaben, ist der stadtseitige Eingang in die Nähe der Kreuzung Grimmaesche Straße / Schillerstraße gelegt worden. Dabei ist außerdem ein 1,5-m-Abstand der Baugrube von der Traufkante des Baumbestandes berücksichtigt worden.

Für die Erschließung der Halle für den Schulsport ist ein gepflasterter Weg mit einer kleinen Platzfläche zwischen dem vorhandenen Schulausgang in deren Westfassade und dem Eingang des Flachbaus der Halle geplant. Für die aus der Stadt kommenden Nutzer ist ein Parkplatz mit 11 Stellplätzen vor der Südfassade der Halle und ein Hallenzugang an deren Nordwestecke vorgesehen. Wegen der steil abfallenden Grimmaeschen Straße hat die Treppenanlage vor dem Eingang 3 bis 5 Stufen. Rollstuhlfahrer finden eine Rampe mit 6% Steigung direkt an der Treppe vor oder können vom Parkplatz aus auf einem Weg vor der Westfassade mit einer Steigung von unter 4% auf das Eingangspodest fahren. Zurzeit ist auf der Ostseite der Grimmaeschen Straße kein Fußweg. Deshalb ist im Zuge dieses Bauvorhaben ein Fußweg ergänzt worden. Der schmalere südliche Abschnitt des Baugeländes wird als Grünanlage gestaltet. Der Fußweg ist hier als Parkweg von der Straße abgerückt geplant.

Im Zuge der Parkplatzplanung wurde die vorhandene Zufahrt zum Schulgarten angepasst. Da sie nur sehr selten benutzt wird, ist die Überschneidung mit einer Pkw-Stellfläche als praktikabel eingeschätzt worden.

Mit der Inanspruchnahme von Flächen der Schule für den Bau der Einfeldhalle sind die bestehenden Freianlagen zwischen Sporthalle und Schule mit Rasenballspielplatz, Weitsprunggrube, Asphaltierten Basketballspielfeld, Schulhofflächen und Kletterturm neu zu ordnen.

Von der Schulleitung wurde angeregt, vor dem Südlichen Bereich der Westfassade möglichst ruhige Nutzungen einzuordnen, weil diese Fläche unmittelbar unter den Fenstern von Unterrichtsräumen liegt. Hier ist ein Schattenwäldchen vorgesehen, mit einem zentralen Baum in der Mitte (Sonne) umgeben von acht weiteren Bäumen (Planeten). Um die Stämme der Bäume sollen Kombinationen von Sitzmöglichkeiten und Baumschutzgittern, ähnlich Rundbänken gestellt werden.

Der vorhandene Kletterturm bleibt am Standort erhalten. Lediglich die Begrenzung des mit Fallschutzkies belegten Fläche wird geändert. Ergänzt wird dieser Bereich mit einer Netzwippe, auf der mehrere Kinder auf beiden Seiten Platz finden können und damit das Ändern der Gewichtsverteilungen auf beiden Seiten über das übliche Wippen hinaus ein Gruppenspiel sein kann.

Die ca. 1,5 m hohe Stützmauer zwischen dem Geländeplateau vor der Westfassade der Schule und der südlichen, tiefer liegenden Ebene ist reparaturbedürftig. Sie soll abgerissen und der Höhenunterschied mit einer

Böschung, die von einer niedrigeren Winkelstützwand abgefangen wird (Absturzhöhe untere 1 m), gefasst werden. Der jetzt hier vorhandenen Ballfangzaun wird ersatzlos abgebaut.

Der in den Pausen von Grundschülern und vom Hort genutzte Spielgerätebereich wird mit einer Doppelschaukel ergänzt. Die ist bewusst am Rand von Bewegungsflächen, vor der Ostfassade der Einfeldhalle eingeordnet. Mit einer in Stufen abfallenden „Gebirgslandschaft“ wird der obere Gerätebereich (Kletterturm, Wippe, Schaukel) mit dem bestehenden Gerätestandort in der tieferliegenden Ebene mit Freiklassenraum und Schulgarten verbunden. Hier wird die o. g. vorhandene Stützmauer vollständig und ersatzlos abgebrochen und der Höhenunterschied für eine Spiellandschaft genutzt.

Der Bereich mit Sitzmauern im Gebäuderücksprung der Westfassade der Schule bleibt erhalten. Hier werden lediglich Baumscheiben in den vorhandenen Asphalt geöffnet und Bäume ergänzt.

Das davor liegende asphaltierte Basketballspielfeld soll ebenfalls erhalten bleiben. Hier wird jedoch auf eine Doppelnutzung als Bolzplatz umgebaut, da das Rasenballspielfeld mit dem Hallenbau entfallen muss.

Der vorhandene Geländezuschnitt lässt eine übliche geradlinige Ausbildung der 50-m-Bahn mit den vorgegebenen Start- und Auslaufbereichen nicht zu. In Anlehnung an Laufbahnen in einer Regelsportplatzkurve soll die 50-m-Laufbahn mit einem Innenradius von rund 21 m angelegt werden. Sie wird in eine Rundlaufstrecke von rund 125m integriert. Start und Zielbereiche sind geradlinig geplant. Wobei der Start versetzt erfolgen muss, damit die Ziellinie auf beiden Laufbahnen auf gleicher Linie liegt.

Start, 50-m-Laufstrecke und Zielbereich sind als Kunststoffbahn vorgesehen. Auslauf sowie restliche Rundlaufstrecke sollen über bestehenden bzw. ergänzten Asphalt geführt werden.

Die vorhandene Weitsprunggrube wird überbaut werden. Der Ersatz ist am Rand des Geländes eingeordnet, da mit der netzartigen Abdeckung über die Grube in Bewegungsfeldern der Kinder Stolpergefahr gegeben ist. Aus Platzgründen muss der Anlauf zum Weitsprung und die Laufbahn überlagert werden. Mit unterschiedlichen Farbmarkierungen können die jeweiligen Laufstrecken gut nachvollziehbar markiert werden.

An der Nördlichen Grundstücksgrenze, parallel zur Schillerstraße ist bereits jetzt ein Ballfangzaun vorhanden. Aus dem Material des Bestandes ist hier in korrigierter Lage wieder ein Ballfangzaun aufzustellen.

Der derzeitig unbeschattete Schulbereich westlich des Schulgebäudes wird neben den bereits oben angeführten geplanten Bäumen mit weiteren Bäumen bepflanzt. Die vorhandene bzw. umzulegende Heizleitungstrasse ist dabei freizuhalten. Ebenso die Sicherheitsbereiche der Laufbahn und die Kugelstoßfläche innerhalb der Laufbahn.

## Pläne zur Freiraumgestaltung

### Planliste

Plannummer	Planinhalt
LPL_4_TGH_AU_XX_01	Lageplan
LPL_4_TGH_AU_XX_02	Leistungsplan
LPL_4_TGH_AU_XX_03	Abbruchplan
LPL_4_TGH_AU_XX_04	Geländeschnitte